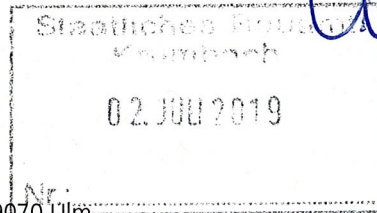


Stadt Ulm
Fachbereich Stadtentwicklung,
Bau und Umwelt

ulm

Stadt Neu-Ulm

Neu|Ulm



Stadt Ulm · BM 3 · D-89070 Ulm

Staatliches Bauamt Krumbach
Herrn Ltd. BD Wilhelm Weirather
Nattenhauser Str. 16

86381 Krumbach

Rathaus

Telefon +49 (0)731 161-6000
Telefax +49 (0)731 161-1632
E-Mail t.vonwinning@ulm.de
Datum 21.06.19

1. Kopie an g. H. 2.07
2. WU BL

B 10 Ersatzneubau der Adenauerbrücke in Ulm / Neu-Ulm

Sehr geehrter Herr Ltd. Baudirektor Weirather,

wir wenden uns in einer für die Städte Ulm und Neu-Ulm äußerst wichtigen Angelegenheit an Sie.

Das Staatliche Bauamt Krumbach hat mittlerweile die Planungen für den Ersatzneubau der Adenauerbrücke im Zug der B 10 aufgenommen. Zum Verhandlungsverfahren im VgV-Verfahren waren dankenswerterweise Vertreter der beiden betroffenen Städte eingeladen. Nun möchten wir die inzwischen sehr gute Verbindung zu Ihrem Haus nutzen, um unsere Wünsche und Anregungen zu diesem für uns bedeutsamen Brückenneubau einzubringen.

Als leistungsfähigstem von insgesamt nur drei Donauübergängen im Stadtgebiet von Ulm und Neu-Ulm kommt der Adenauerbrücke eine hohe Verkehrsbedeutung zu, der zunächst konstruktiv und durch Erfüllung der daraus resultierenden technischen Anforderungen Rechnung zu tragen ist. Auch der Blick in die Zukunft auf die potentielle Weiterentwicklung alternativer Verkehrsmittel wie Fahrrad und öffentlicher Nahverkehr gehört zu unseren Verpflichtungen. Und zusätzlich darf natürlich auf keinen Fall der Anspruch an einen gestalterisch und städtebaulich hochwertigen Entwurf außer Acht gelassen werden, der sich durch die exponierte Lage mitten im Stadtgebiet und die ausgeprägten Sichtbeziehungen begründen lässt. Daher bitte ich Sie um Berücksichtigung folgender Anregungen im Planungsprozess bzw. um deren laufende Diskussion mit Vertretern der Städte Ulm und Neu-Ulm.

Fuß- und Radverkehr:

Bei der langen Lebensdauer einer neuen Brücke müssen zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten für den Fuß-, aber vor allem auch für den Radverkehr, der in Zukunft an Bedeutung gewinnen wird, berücksichtigt werden. Im Zug der Adenauerbrücke kann eine wichtige Verbindungsfunktion innerhalb des örtlich bestehenden Radverkehrsnetzes gesehen werden wie auch überörtlich im Zug künftiger Radschnellwege. Auf beiden Seiten der Donau werden laufend die Bedingungen für

Radfahrer verbessert. Eine beidseitige möglichst komfortable Fuß- und Radverkehrsführung auf dem künftigen Bauwerk ermöglicht jede Art von Weiterentwicklung der bereits bestehenden Fuß- und Radverkehrsverbindungen auf beiden Seiten der Donau und ist mit Blick auf die Zukunft unbedingt vorzusehen.

Öffentlicher Nahverkehr:

Auch wenn die Planung einer städteverbindenden Straßenbahnlinie noch keine konkreten Formen angenommen hat, muss die Thematik "Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs" trotzdem auf der Liste zukünftiger Entwicklungsmöglichkeiten stehen. Daher sollte die Adenauerbrücke für eine spätere Aufnahme einer 2-gleisigen Straßenbahn geeignet sein.

Querschnitt und Verkehrsgutachten:

Gemäß Verkehrsgutachten wirkt der Neu-/Ausbau der Adenauerbrücke verkehrsanziehend, wobei die Verflechtungen, Ziel- und Quellverkehre wie auch die Durchgangsverkehre zur A7/A8 bis jetzt nur unzureichend dargestellt sind. Aus der Anzahl der Fahrspuren können sich jedoch u.U. erhebliche Konsequenzen auf die Ehinger Anlagen und das denkmalgeschützte Glacis ergeben. Die Anzahl von Durchgangs- und Verflechtungsspuren ist auf Ulmer Seite u.U. auch ausschlaggebend für weitere Maßnahmen auf dem Abschnitt bis zum Westringtunnel, zumal die B 10 wegen des einzuhaltenden Regel-Lichtraumprofils der Bahnanlagen (elektrifiziert) voraussichtlich ca. 1m höher liegen wird als bisher.

Aus Sicht der Städte Ulm und Neu-Ulm muss das vorliegende „Verkehrsgutachten zur B 10 Adenauerbrücke in Ulm/Neu-Ulm“ (Stand Januar 2019) durch das Staatliche Bauamt Krumbach in folgenden Punkten überarbeitet bzw. zu ergänzt werden:

- Ergänzungen zur (Netz-)Funktion der Adenauerbrücke (heute/künftig).
- Ergänzungen zum Fuß- und Radverkehr sowie zum ÖPNV (Bussonderspur, Straßenbahn, ÖPNV-Trasse o.ä. z.B. nach Wiblingen).
- Im Verkehrsgutachten (VGA) ist die Rede vom „Zielkonzept“ des VEP Ulm/Neu-Ulm; gemeint ist vermutlich das beschlossene „Realisierungskonzept“ des VEP Ulm/Neu-Ulm bis 2025. Dies ist noch genauer auszuführen.
- Im VGA werden die ebenfalls steigenden Kfz-Belastungen auf den Zulaufstrecken (B 10/B 28 und ggfs. auch B 311) zwar kurz thematisiert, es wird jedoch nicht auf die hieraus resultierenden Folgen für die betroffenen und bereits heute stark belasteten Knotenpunkte und Verflechtungsbereiche bzw. deren Leistungsfähigkeiten eingegangen. Diese Folgen sind aus unserer Sicht zu untersuchen und darzulegen.

Lärmschutz:

Lärmschutzanlagen, die nach geltendem Recht erforderlich sind, müssen infolge des unmittelbaren Stadtbezugs anspruchsvoll gestaltet werden. Dazu sollte frühzeitig ein Startgespräch mit dem beauftragten Planungsbüro stattfinden, an dem jeweils ein Vertreter der Städte Ulm und Neu-Ulm teilnimmt.

Gestaltung:

Bei der Bewertung und Auswahl der insgesamt 4 Varianten für das neue Brückenbauwerk, die im Zuge der Voruntersuchung von einem Ingenieurbüro ohne Beteiligung von Architekten erarbeitet werden, müssen beide Städte maßgeblich einbezogen werden, damit der gestalterische Gedanke genügend Gewichtung erfährt. Die Gestaltung von Brücke und Lärmschutzanlagen ist diesbezüglich als Einheit zu sehen.

Beleuchtung:

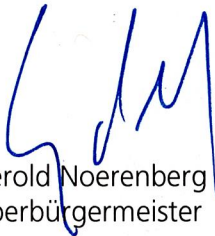
Eine Beleuchtung der Adenauerbrücke ist derzeit vorhanden und muss auch für den Ersatzneubau vorgesehen werden.

Geschwindigkeit:

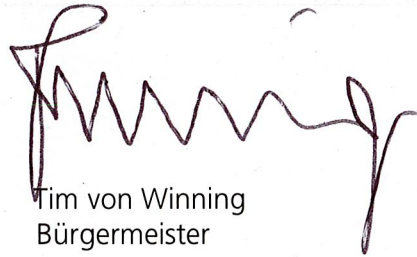
Auf Neu-Ulmer Seite gilt derzeit eine zul. Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h, auf der Adenauerbrücke und in Ulm 50 km/h. Die Frage der später zulässigen Höchstgeschwindigkeit muss vorab geklärt werden, da sie Auswirkungen auf die Berechnung der Immissionen hat.

Sehr geehrter Herr Weirather, das Interesse unserer beiden Städte an einem raschen Neubau der Adenauerbrücke ist groß. Daneben möchten wir jedoch auch den Blick auf zukünftige Entwicklungen richten und an den für unseren Ballungsraum wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft mitarbeiten. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Freundliche Grüße



Gerold Noerenberg
Oberbürgermeister



Tim von Winning
Bürgermeister

